

INNS' BRUCK

Mariahilfstraße

FEKTIMMO

Lucia Fuchs, M. Eng.
Landeshauptstadt Innsbruck

23.09.2025

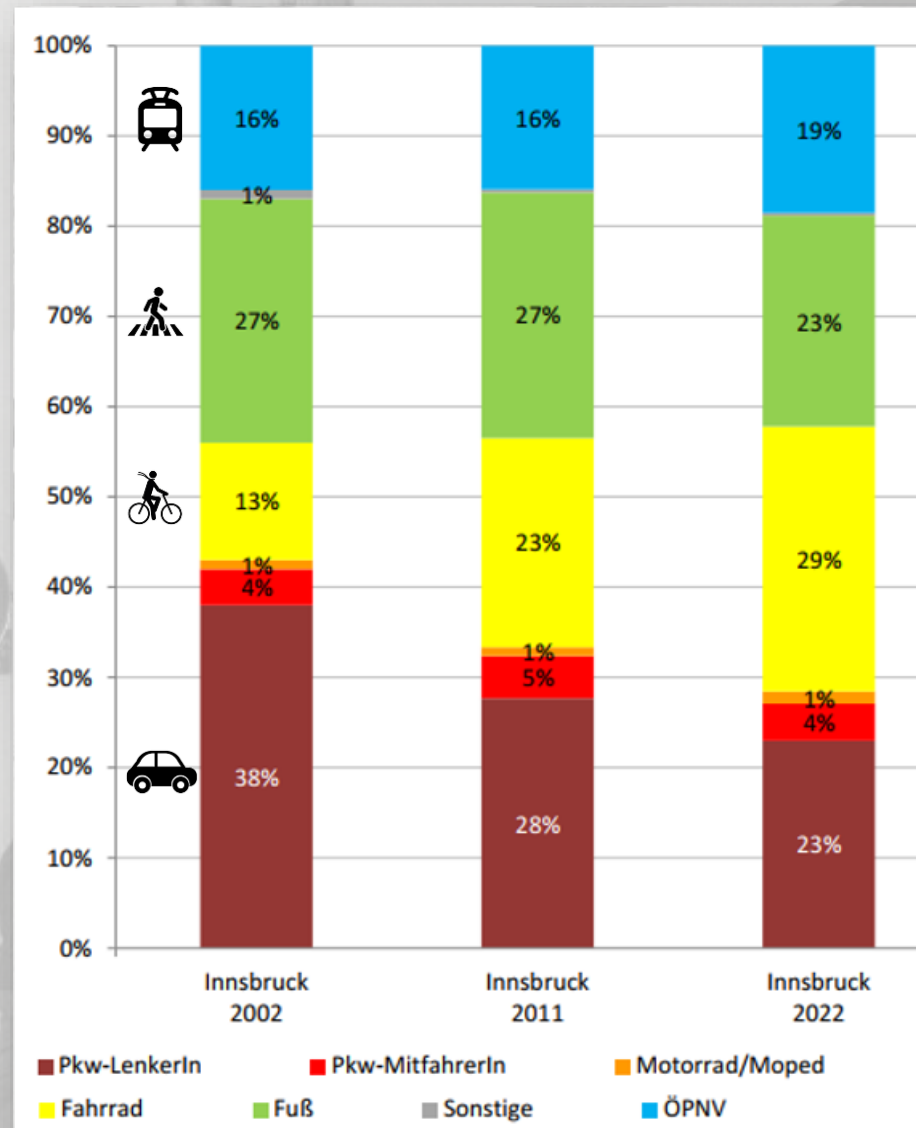
vom Durchzugsraum zum Lebensraum

Mobilität in Innsbruck – wo stehen wir?

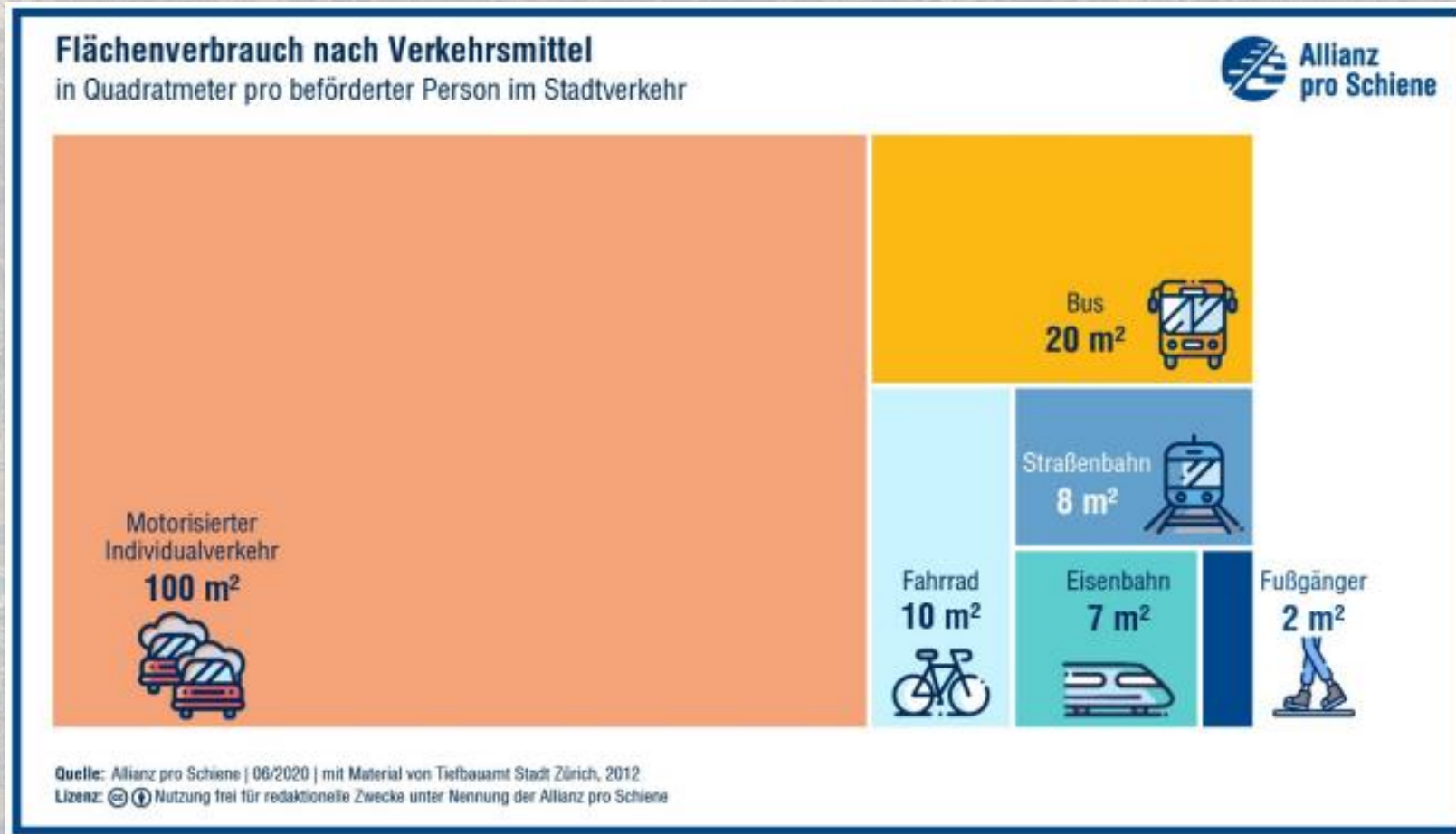
500.000 Wege der InnsbruckerInnen täglich:

1. 150.000 Wege mit dem Rad
2. 135.000 Wege als FahrerIn/MitfahrerIn
3. 120.000 Wege zu Fuß
4. 90.000 Wege mit ÖV
5. 5.000 Wege mit Motorrad/Moped

Quelle: Mobilitätsbefragung Tirol 2022



Sind Flächen im Stadtverkehr gerecht verteilt?

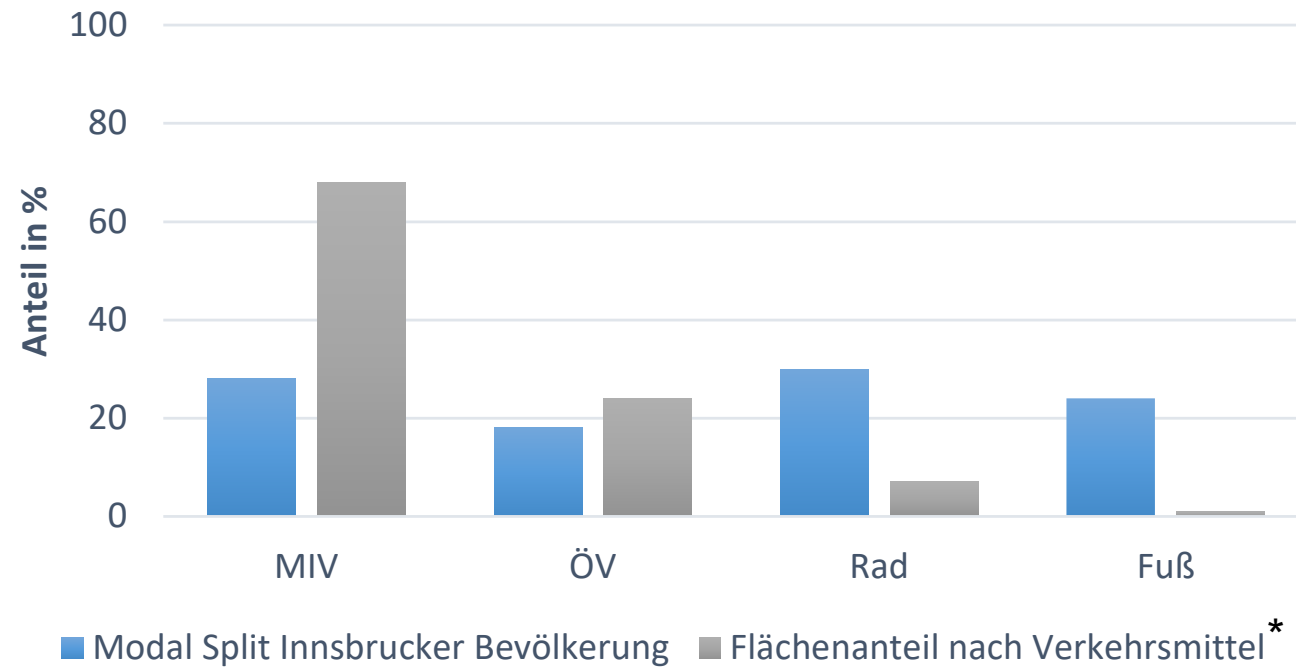


Quelle: Schiene spart Fläche und lässt Natur ihren Raum | Allianz pro Schiene (allianz-pro-schiene.de)

Wir sprechen oft über Staus – aber in Wahrheit haben wir ein Flächenverteilungsproblem!

Sind Flächen im Stadtverkehr gerecht verteilt?

Modal Split und Flächenanteil

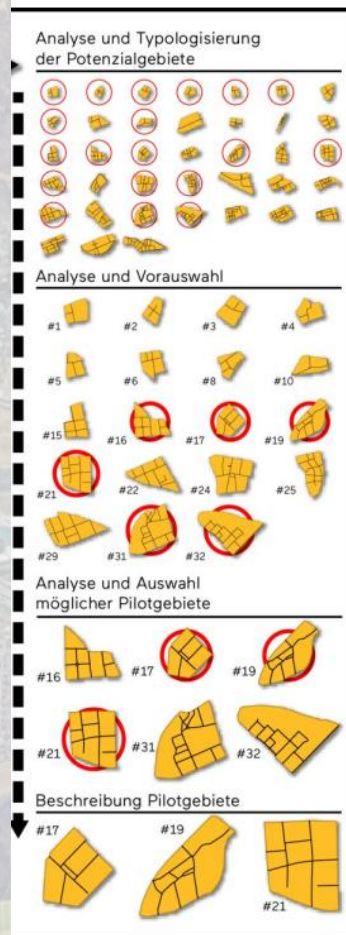


*Flächenanteil: prozentualer Anteil des Flächenverbrauch nach Verkehrsmittel in Quadratmeter beförderter Person im Stadtverkehr Zürich, Folie 3



Innsbrucks Weg zum Superblock

- Stadtweit prüfen: Wo eignen sich Superblock-Interventionen?



Kartierung – Basis Stadtstruktur

- 38 Gebiete

Typisierung – Gebietseinteilung

- 19 Superblock Gebiete
- 19 Superblock Light Gebiete

Vertiefte Gebietsanalyse

- 6 geeignete Gebiete

Auswahlprozess

- Empfehlung 3 Pilotprojekte
- Detaillierte Steckbriefe je Gebiet

Innsbrucks Weg zum Superblock

- Stadtklimaanalyse: wie hoch ist die Hitzebelastung in den Gebieten?
- Klimawandelanpassung wird zu einem entscheidenden Faktor für die Umsetzung

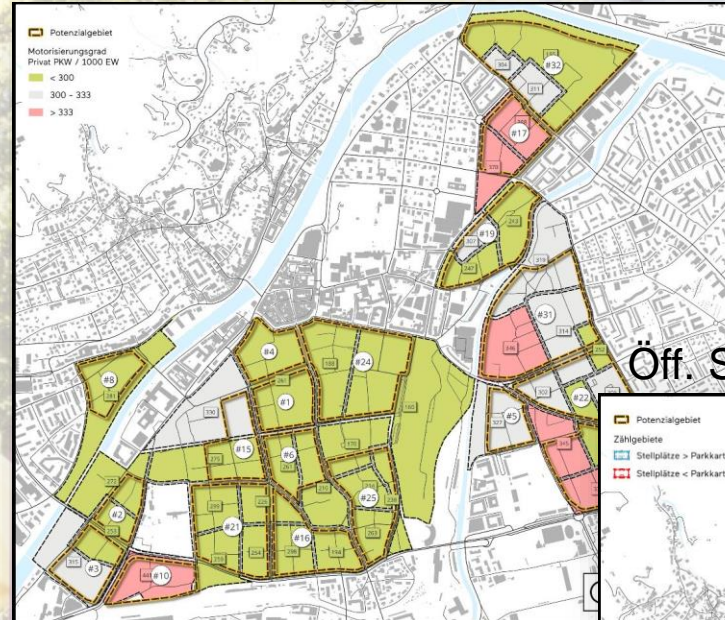


Innsbrucks Weg zum Superblock

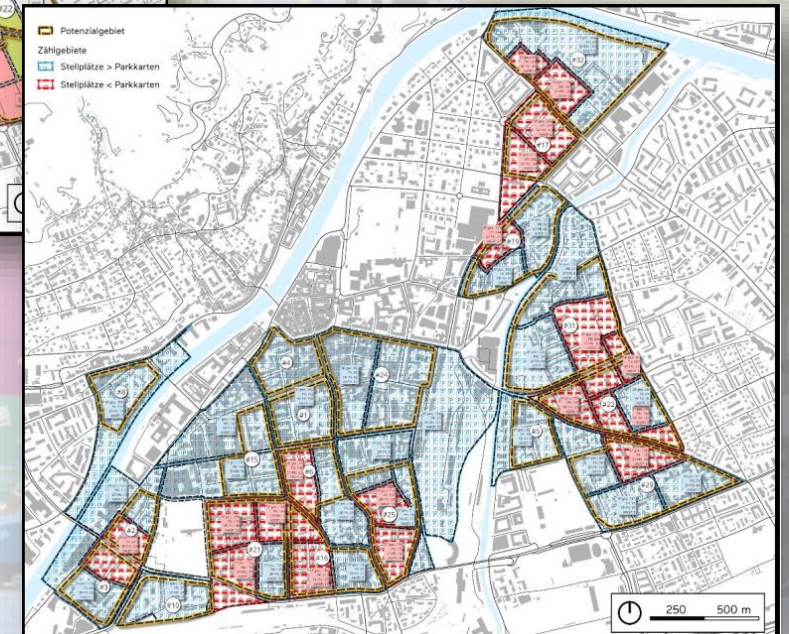
Vertiefende Analyse der Potentialgebiete:

- ÖV-Güteklassen: sind Potentialgebiete gut erschlossen?
- Fuß- und Radinfrastruktur: Attraktiveren möglich, Lückenschlüsse?
- Straßennetz: Einbahnstraßen (Potenzial), Geschwindigkeiten
- Vorhandende Bildungseinrichtungen
- Etc.

Motorisierungsgrad



Öff. Stellplätze <> Anrainerparkkarten



Innsbrucks Weg zum Superblock

Auswahl von 3 Potentialgebieten

- **Gebiet 1: „Schnell ins Tun kommen“**
 - Einfache verkehrliche Voraussetzungen
 - Fokus: zusätzlichen Aufenthalts- und Freiräumen für die Bewohner*innen, allerdings mit begrenzter stadtweiter Strahlkraft.
- **Gebiet 2: „Quartier weiterentwickeln“**
 - Heterogenes Gebiet mit stabilem Ausgangspunkt
 - profitieren besonders von Bildungsstandorten und *Partnerinnen vor Ort*.
 - Umsetzung kann schrittweise erfolgen, mit klaren Vorteilen für Schülerinnen und den Stadtteilkern.
- **Gebiet 3: „Verkehr beruhigen & neue Qualitäten schaffen“**
 - Geprägt von Durchzugsverkehr
 - großes Potenzial für verkehrsberuhigende Maßnahmen
 - Chancen für die Umgestaltung zentraler Knotenpunkte



Aktueller Stand: Wie nehmen wir die Bürgerinnen und Bürger mit?

Möglichkeiten der Implementierung und BürgerInnenbeteiligung

- Interaktive Informationsveranstaltung
- Straßenlabore
- Schrittweise Umsetzung in verschiedenen Phasen

Vielen Dank!

Lucia Fuchs, M. Eng.
Landeshauptstadt Innsbruck
Amt für Stadtplanung, Mobilität und Integration
Referatsleiterin Mobilitätsstrategie